

unser weg

Sommer 2025



frisches Wasser

Ich will Wasser ausgießen auf das Durstige ...

Hier sind wir

Leitung FCJG & HELP International



Arion Roffler
Wislader Weg 9
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 35 80 39
E-Mail: info@fcjg.de
www.fcjg.de

Pionierdienste

THAILAND
HELP Internationale e.V.
Fon: (+49) 0 23 51 - 20 049
E-Mail: info@helpinternational.org
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE12 4507 0024 0262 6265 05
BIC: DEUTDEDB450
Verwendungszweck:
Thailand

OSTAFRIKA
HELP Internationale e.V.
Fon: (+49) 0 23 51 - 20 049
E-Mail: info@helpinternational.org
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE12 4507 0024 0262 6265 05
BIC: DEUTDEDB450
Verwendungszweck:
Ostafrika

JAPAN
HELP Internationale e.V.
Fon: (+49) 0 23 51 - 20 049
E-Mail: info@helpinternational.org
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE12 4507 0024 0262 6265 05
BIC: DEUTDEDB450
Verwendungszweck:
Japan

International

HELP International e.V.
Wislader Weg 9
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 20 049
E-Mail: info@helpinternational.org
www.helpinternational.de
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE50 4507 0024 0262 6265 00
BIC: DEUTDEDB450

PHILIPPINEN
HELP Philippines – CMC, Inc.
E-Mail: info@helpphilippines.org
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE66 4507 0024 0262 6265 03
SWIFT-BIC: DEUTDEDB450
Verwendungszweck:
Set Free Center oder City Mission/
Father's House oder Tondo

ÖSTERREICH
HELP-FCJG Wien
E-Mail: info@help-fcjpg.at
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE12 4507 0024 0262 6265 05
SWIFT-BIC: DEUTDEDB450
Verwendungszweck:
HELP Intl. - FCJG Wien

MONGOLEI
HELP International Mongolia
E-Mail: info@helpmongolia.org
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE93 4507 0024 0262 6265 02
SWIFT-BIC: DEUTDEDB450
Verwendungszweck: Mongolei

USA
HELP for all Nations, Inc.
E-Mail: info@hfan.org
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE12 4507 0024 0262 6265 05
SWIFT-BIC: DEUTDEDB450
Verwendungszweck:
HELP for all Nations, Amerika

HELP HAUS
E-Mail: info@helpinternational.org
Deutsche Bank PGK Hagen
IBAN: DE39 4507 0024 0262 6265 04
SWIFT-BIC: DEUTDEDB450
Verwendungszweck: HELP Haus

National

FCJG Überkonfessionelle Dienste e.V.
Wislader Weg 9
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 35 80 39
E-Mail: info@fcjg.de
www.fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE41 4505 0001 0000 0251 30
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

FCJG Haus Wiedenhof e.V.
Bahnhofstr. 22
D-58507 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 67 27 560
E-Mail: wiedenhof@fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE24 4505 0001 0000 0301 89
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

Gebetsberg für die Nationen
Wislader Weg 9
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 160 - 24 04 249
E-Mail: gebetsberg@fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE59 4505 0001 0000 1982 42
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

FCJG Schulungszentrum e.V.
Wislader Weg 8
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 59 61
E-Mail: revivalschool@fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN: DE42 4505 0001 0000 0213 29
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

FCJG Horizont
Wislader Weg 9
D-58513 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 35 80 39
E-Mail: horizontl0@fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN DE24 4505 0001 0000 3458 27
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

FCJG Stadtmission e.V.
Bahnhofstr. 34
D-58507 Lüdenscheid
Fon: (+49) 0 23 51 - 66 14 33
E-Mail: stadtmission@fcjg.de
Sparkasse an Volme und Ruhr
IBAN DE23 4505 0001 1800 0265 18
SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

LIEBE FREUNDE!

In Sprüche 19,21 heißt es: „Im menschlichen Herzen gibt es viele Überlegungen und Pläne, geschehen wird aber das, was der HERR beschlossen hat.“ Genau das erleben wir seit Anfang Februar in Lüdenscheid. Unser Plan war, drei öffentliche Abende mit Walter Heidenreich im Wiedenhof-Wohnzimmer zu veranstalten und in der Gegenwart des Heiligen Geistes zu sein. Die Abende waren gefüllt mit seiner Kraft und mit seiner Liebe. Wir spürten: Das, was hier gerade passiert, ist anders als wir dachten. **Gott möchte etwas Neues tun ...** und dabei geht es nicht nur um drei Abende ...

Wir erleben, wie Gott es liebt, seinen wunderbaren Heiligen Geist in schwache und zerbrochene Gefäße auszugießen. **Da, wo wir keine Antwort mehr haben, kommt er mit seiner Liebe, Hoffnung und Freude hinein.** In uns wächst gerade neuer Glaube, dass es bei Gott noch so viel mehr gibt. Davon möchten wir euch in diesem Freundesbrief erzählen und euch segnen, damit euer Glaube dadurch gestärkt wird. Gott möchte seinen Heiligen Geist auf den ganzen Leib Christi ausgießen überall auf der Welt.

Wir laden euch herzlich ein zu den Feuerabenden und mit uns zusammen das Feuer Gottes zu erleben. Oder ihr kommt zu den **FIRE DAYS über Pfingsten** nach Lüdenscheid. Danke für eure Freundschaft, all eure Gebete und eure Großzügigkeit. Es ist ein Privileg mit euch verbunden zu sein!

Benjamin „Beno“ Müller



Lena

Endlich zu Hause

Als ich darüber nachdachte, dass wir zu einem weiteren Feuerabend im Wiedenhof gehen, kam in mir ein Gefühl hoch: Vorfreude, nach Hause zu gehen! Ich dachte kurz nach und merkte: Das habe ich noch nie in meinem Leben gespürt. Da ich in unterschiedlichen Ländern und Kulturen aufgewachsen bin, suchte ich mein ganzes Leben lang nach diesem inneren Zuhause. Ich bin richtig dankbar, dass ich in Gottes Gegenwart nach Hause kommen darf.

Benjamin „Beno“ Müller



Inhalt

- 2 Glaube, der alles verändert
- 3 Der Heilige Geist und du
- 4 Feuerabende
- 5/6 Zeugnisse
- 7/8 Haus Wiedenhof
- 8/9 REVIVAL SCHOOL
- 10 HfaN Texas
- 12 Pionierdienst Thailand
- 13 HELP Mongolei
- 14 HELP Philippinen
- 15 Pionierdienst Ostafrika
- 16 HELP-FCJG Wien
- 17 Spenden

GLAUBE, DER ALLES VERÄNDERT!

Gott sucht nach Glauben! Und wo immer er Glauben findet, reagiert er darauf. Als Volk Gottes sind wir ganz schön busy. Wir sehen, dass Kirchen immer leerer werden und so fahren wir Programme, um irgendwie Leute zu gewinnen oder die zu halten, die noch da sind. Bei all dem Machen ist die Frage: Findet Gott wirklich Glauben in unseren Herzen?

Wenn wir von Neuem geboren sind, dann empfangen wir dieses Geschenk des Glaubens. Gleichzeitig werden wir jedoch hart attackiert:

Der Teufel setzt alles daran, unseren Glauben an Gott zu zerstören – an sein Wort, seine Verheißungen, an Jesu vollkommenes Werk am Kreuz; daran, dass wir erlöst und gerettet sind und damit heilig und würdig leben können und dürfen.

Worin ist unser Glaube gegründet? In dem, was die Schrift sagt? Ist unser Glaube einfach und kindlich? Genau das ist die Landebahn für den Heiligen Geist, um das Wort Gottes in uns lebendig zu machen. Dann ist die Bibel kein Lesebuch mehr – sie lebt in uns, weil der Heilige Geist selbst das Wort Gottes lebendig macht.

Er ist der Geist des Glaubens, der fortwährend unseren Glauben entfachen, lebendig machen und stärken möchte. Er zeigt uns, wie der Vater im Himmel und Jesus wirklich sind und das hat Auswirkungen auf unsere Umgebung. Diese Welt sehnt sich so sehr danach! **Sie hält Ausschau nach authentischen, echten Christen, die sich nicht entschuldigen für das, was sie glauben und leben, sondern ganz und gar auf Christus vertrauen.**

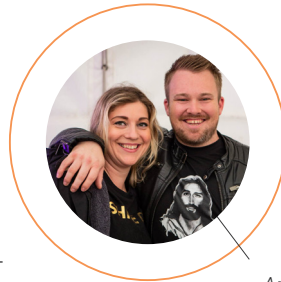
Genau danach sehne ich mich auch für mein Leben! Mein Gebet ist, dass unser Glaube ganz neu im Wort Gottes verwurzelt ist, gerade heute, wo so vieles erschüttert wird (auch im Leib Christi). Dass die Verheißungen der Bibel unser festes

Fundament werden und die Wahrheit aus uns heraus fließt in diese Welt hinein mit all ihrer Orientierungslosigkeit und Verwirrung.

Jesus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Joh. 14,6). Die Wahrheit ist eine Person: Jesus! Er ist das lebendige Wort Gottes. **Und deshalb hat es Kraft und es ändert sich niemals.**

Wir brauchen den Heiligen Geist, der allein biblischen Glauben in uns entfachen und in unseren Herzen verankern kann. **Und da, wo Gott Glauben findet, wird er sich mächtig erweisen** ... wie bei dem Hauptmann, der gesagt hat: „Herr, ein Wort von dir und mein Knecht wird gesund.“ Solchen Glauben sucht Gott in unseren Herzen. Glauben und Gehorsam gegenüber seinen Verheißungen und Möglichkeiten. Das wird unser Leben und ganze Nationen verändern. So wird echter Glaube an Jesus Christus wieder relevant und Orientierung geben. Denn Orientierung kommt allein von Jesus Christus.

Ich segne dich mit Glauben und Erwartung an Gott! Und wenn du merkst, dass dein Herz kalt geworden ist oder du attackiert wirst – **renn zu Jesus!** Ihm ist nichts unmöglich. Er wird dich siegreich machen!



Arion & Lydia Roffler



DER HEILIGE GEIST UND DU

Teil 4

„Denn der HERR ist der Geist. Wo aber der Geist des HERRN ist, da ist Freiheit.“ (2. Kor. 3,17)

Als wir das erste Mal in unserem Leben den Heiligen Geist erlebten, stellte er alles auf den Kopf.

Was sich da vor unseren Augen abspielte, war kaum zu glauben. Kraftmanifestationen begleitet von jubelnder Freude und ungehemmtem Lachen, erhobene Hände, verzückte Gesichter, kniende Freunde und solche, die ihre Stimmen mit lautem Gesang und in einer unbekannten Sprache zum Himmel erhoben. Die Gaben des Geistes wurden sichtbar und erhobene Herzen und Arme verbanden sich zu einem mächtigen Lobpreis und tiefer Anbetung. Es trieb uns die Tränen in die Augen.

Wir waren Freaks. Wir hörten oder spielten keine christliche Musik, aber plötzlich waren wir nicht mehr zu stolz, lauthals „Großer Gott, wir loben dich“ zu singen. Und das, was in unseren Herzen und Seelen passierte, war bei weitem noch viel spektakulärer.

Der Heilige Geist bewirkte in uns eine tiefe innere Freiheit und sprengte Ketten von Scham, Furcht, Unsicherheit und Verklemtsein. **Er schenkte das Gefühl, ja die Gewissheit, angekommen zu sein.** Statt Sucht und Frust kamen Hoffnung, Zuversicht, Glaube und Zurüstung, um als Jünger Jesu in dieser Welt bestehen zu können.



Der Heilige Geist ist einfach wunderbar und macht unser Leben auf dieser Erde lebenswert und spannend. Wir begegnen ihm in der Bibel von der ersten bis zur letzten Seite. Er ist die Kraft Gottes, die auf furchtsame Jünger fiel, sie völlig veränderte und freimachte von allen menschlichen und religiösen Zwängen. Auch Einschüchterung und Leiden konnte sie nicht abschrecken.

Der Heilige Geist ist der beste Evangelist. Wenn wir in ihm bleiben, ist alles möglich! Er ist unser bester Freund, er ist an unserer Seite und leitet uns. Er hat die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen und er hört nicht auf, weiter zu gießen. Erst kürzlich in Uganda, in einem der größten Flüchtlingscamps der Welt, durfte Walter erleben, dass der Heilige Geist auf viele traumatisierte Flüchtlinge aus dem Sudan fiel.

Freiheit inmitten von Elend, Freudentränen und Jubel statt Verzagen. Das sind die Kennzeichen des Heiligen Geistes. Auch heute noch, nach über 50 Jahren, sind wir zutiefst ergriffen und dankbar für Jesus, den Täufer mit Heiligem Geist und Feuer. Damit segnen wir euch von Herzen!



Walter und Irene Heidenreich



FEUERABENDE

Seit Anfang Februar treffen wir uns – mal im Wieden-
hof, mal im Gebetshaus. Wir machen dem
Heiligen Geist Raum, öffnen uns völlig für ihn
und wollen ihn empfangen – ohne Schnörkel, so
wie er kommt, ganz kindlich. Gäste sind immer
willkommen. Und dann passiert das:



André und Mascha

Ungefiltert erlebt

Die Feuerabende im
Wieden-
hof waren für
meine Frau und mich
ein vorgefertigtes Werk
des Heiligen Geistes. Wir
konnten 5 Tage hintereinan-
der nach Lüdenschaid fahren.

Die Kinder waren versorgt und

die Arbeit immer rechtzeitig erledigt, um die 2,5
Stunden Anreise zu schaffen. Es war schön, Zeit
in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten verbrin-
gen zu können. **Aber ich wollte mehr ... mehr vom
Heiligen Geist!**

An den Abenden wurden u. a. Videos gezeigt,
in denen das Wirken des Heiligen Geistes zu
sehen und zu spüren war. Das wollte ich selbst
erleben! Ich bat den Heiligen Geist, mir auch so
zu begegnen. Ich habe vorher noch nie so deut-
lich seine Stimme hören können: „Das würde
ich ja gerne tun, aber du lässt mich ja nicht. Du
schränkst mich mit deinen ständigen Gedanken
ein oder limitierst mich durch deine Scham.“
Ich tat Buße und öffnete mein Herz vollkom-
men. **Das Feuer, das dann in mir entfacht wurde
und auch auf andere übersprang, hat mich
verändert.** Ich habe Limitierungen aufgegeben
und das Wirken des Heiligen Geistes ungefiltert
erlebt. Ich bin so dankbar!



Rauchfrei!

Als ich Anfang Februar über YouTube Walter
predigen hörte, lud er zu Feuerabenden ins Wie-
denhof-Wohnzimmer ein. Es fühlte sich an, als
ob die Einladung mir persönlich galt. „Herr, ich
glaube, da muss ich hin!“ Und der Heilige Geist
sagte deutlich: „Ja!“ Er machte es möglich, dass
mein Mann und ich 5 Abende hintereinander
dabei sein konnten.

In meinen jetzt 4 Jahren als Christ hat der Heilige
Geist mich Stück für Stück geheilt und freige-
setzt. **Aber es gab eine Sache, von der ich nicht
loskam** – Nikotinsucht. Meine eigenen Versuche,
frei zu werden, scheiterten – oft dramatisch. Und
jetzt diese Einladung. Ich spürte im Geist: Diese
Abende werden alles verändern!

Tatsächlich erwähnte Walter fast nebenbei,
wie wir den Tempel (1. Kor 3,16) mit Rauchen
beschmutzen. Das habe ich schon oft gehört,
doch an diesem Abend kam **keine Verdammnis**
oder Anklage in mir hoch. Stattdessen machte
sich Hoffnung in mir breit. Am nächsten Morgen
sprach ich mit dem Heiligen Geist darüber. Er
überführte mich und zeigte mir, dass ich Dinge
ausgesprochen hatte, die ich im Namen Jesu
brechen sollte. Dann sagte er: „Ich habe dich
gereinigt und möchte, dass du ab jetzt nicht
mehr rauchst.“

Am selben Abend hat der Heilige Geist mich be-
freit. Diese Feuerabende sind für mich wie eine
Reise mit ihm. Er weiß doch am besten, was wir
brauchen. Immer wenn es möglich ist, fahre ich
voller Freude nach Lüdenschaid und gebe mich
dem Heiligen Geist hin. **Er ist mein Befreier, mein
Heiler und der allerbeste Seelsorger.**

Gottes Zeitpunkte

Der Kontakt zu einem philippinischen Bekannten
war eher selten. Er wusste, dass ich Jesus nach-
folge. Kürzlich tauchte er nach langer Zeit plötz-
lich bei mir auf und suchte Rat. Das



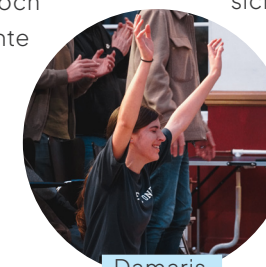
James

passierte gerade in dieser Zeit der
Feuerabende, an denen wir dem
Heiligen Geist Raum machen.
Jetzt hatte mein Bekannter **ein
offenes Herz für das Evan-
gelium** und wollte an Jesus als
seinen Herrn glauben. Ich freue
mich, dass ich einen Landsmann zu
Jesus führen konnte, aber die Vorbereitung in
dem Menschen kommt vom Heiligen Geist.

James

Der ANDERE Gottesdienst

So einen Gottesdienst habe ich noch
NIE erlebt. Schon vorm Start pochte
mein Herz und ich spürte körper-
lich sowas wie innere Kraftstös-
se. Als die Anbetung startete,
war da **eine unglaubliche Kraft** in
mir und ich konnte nicht anders
als meine Hände zu heben und zu
singen. Tränen liefen mir übers Ge-



Damaris

sicht, alles um mich herum verschwand. Plötz-
lich war so viel Freude und Liebe im Raum!
Ich konnte nur noch tanzen, hüpfen und
„Jesus“ rufen. Es war, als wäre es aus
mir „rausexplodiert“. Als ich im Nach-
hinein versuchte einzuordnen, was mit
mir passiert war, konnte ich nur sagen:
„Es fühlt sich an, als hätte ich Jesus zum
ersten Mal WIRKLICH angebetet.“

Damaris

Von Trauer zu Freude

Der Heilige Geist be-
gegnet mir während der
Feuerabende stark, auch
weil ich einfach zerbro-
chen bin und weiss, dass ich
ihn so sehr brauche. Mein letztes Jahr hat mich
ans Ende meiner eigenen Kraft geführt, und ich
habe endlich begriffen, dass es so nicht geht.
Ich weiss viele Dinge in der Theorie, habe sie
aber noch nie erlebt. An einem Abend nahm mir
der Heilige Geist einen inneren Druck weg, der
sich über Wochen angestaut hatte. Er ging so
tief, dass ich laut schluchzen musste, es sprudel-
te einfach raus. Nach einer Weile verändert sich,
was da heraussprudelte: Es war keine Trauer,
kein Schluchzen mehr, sondern Freude. Ich be-
gann zu lachen und konnte und wollte es nicht
stoppen. **Der Übergang von Trauer zu Freude war
nahtlos.** Der Heilige Geist hat mich getröstet,
es war so schön! Die Bibelverse, die ich kenne,
erlebe ich ganz real und das macht Hunger nach
mehr. Gott ist so gut!



Manuel

Manuel

Was willst du?

Ich hatte im Gottesdienst eine krasse Begegnung mit dem Heiligen Geist. Jemand hat mir die Hände aufgelegt, ich bin umgefallen und habe am ganzen Körper extrem gezittert. **So was habe ich vorher noch nie erlebt!** Wenn ich sonst umgefallen bin, habe ich vielleicht mal mit den Augenlidern gezuckt oder hatte ein Bild von Gott, aber dieses Mal war es krass anders, und es hat auch gar nicht mehr aufgehört. Ab da habe ich bei allen Zusammenkünften direkt angefangen zu zittern. Doch nicht nur äußerlich ist was passiert. Innerlich bin ich ein eher nüchterner Mensch. Doch seit o.g. Gottesdienst ist der Heilige Geist bei mir sehr in die Tiefe gegangen. Plötzlich waren Gebete nicht mehr nur Gebete, sondern es war so real, so nah. Mir sind Dinge auf einmal so ans Herz gegangen, dass ich sogar weinen musste, wenn wir für ganz normale Sachen gebetet haben. **Es ging richtig tief ...** Dann kam der Tag, an dem ich zum Heiligen Geist



Ronja

Befreit von tieftraurigem Herzen

Es ist Freitagabend. Der Raum ist voller Freude, Lachen und Kraft. Bei mir regt sich gefühlt gar nichts. Ich liege einfach da und frage den Heiligen Geist: **„Warum kann ich nicht lachen?“** Seine Antwort: „Du hast ein tieftrauriges Herz.“ Ich bitte ihn, dieses Herz wegzunehmen und mir ein neues zu geben. Tags darauf im Gottesdienst: Der Heilige Geist kracht so richtig bei mir rein ... buchstäblich. Ich bin im Livestream-Team und kann irgendwann meinen Job nicht mehr machen. Die Kraft Gottes kommt so stark auf mich. Ich bin komplett außer Gefecht, liege am Boden und der Heilige Geist wirkt. Plötzlich realisiere ich: „Ich bin frei!“ Im Laufe des Abends zeigt er mir, dass er mich von meinem tieftraurigen Herzen freigemacht hat. Immer wieder versuche ich aufzustehen, aber ich bin wie am Boden festgenagelt ...

sagte: „Mir sind das ständige Zittern und die Emotionen zu anstrengend. Ich möchte wieder normal sein!“ Er hat sich direkt zurückgezogen und die ganze Tiefe in meinem Leben war weg. Ich hatte den Heiligen Geist abgelehnt. Mein Herz schmerzte. Alles war wie zuvor – nüchtern und neutral ... Bei den Feuerabenden habe ich dann gemerkt: Ich muss Buße tun! Ich will den Heiligen Geist nicht ablehnen. Was wir gerade erleben, ist etwas so Wunderbares. Mir wurde klar: **Das Allerallerdümste, was man tun kann, ist ihn abzulehnen.** Ich habe bitterlich geweint und Buße über mein ganzes Kontrollzeugs getan. Es war, als hätte mich der Heilige Geist vor die Entscheidung gestellt: „Was willst du?“ Ja, was will ich? Ein schönes, bequemes Leben – einfach neutral? Oder bin ich bereit, ihm mein ganzes Leben zu geben, nichts zu kontrollieren, sondern ihn machen zu lassen ... koste es, was es wolle? Ich sage JA zum Heiligen Geist – voll und ganz! Ronja

Mitarbeiter beten für mich, dass „die Zeit der Traurigkeit zu Ende ist, eine Zeit der Freude anbricht **und Ströme echten, lebendigen Wassers aus mir herausfließen**“. Das passiert bei mir ... immer noch. Seit dem Abend ist der Heilige Geist so präsent in meinem Leben. Wir reden miteinander. Er zeigt mir, was ihm gefällt und was ihm gar nicht gefällt. Er füllt mein Herz mit Freude und Kraft. Ich kann echt lachen ... Bei mir ist ein richtiger Shift passiert. Immer wenn es um Hunger nach mehr ging, wollte ich das eigentlich nicht, aber jetzt will ich von Herzen mehr. **Der Heilige Geist wohnt in mir und ich werde echt – mehr und mehr.** Rüdiger



Rüdiger



Roberts Zeugnis

Ein Haus für Söhne und Töchter Gottes

Im Haus Wiedenhof wird man angenommen und darf einfach „sein“. Als ich hier anfang, fragte ich: „Herr, was soll ich in diesem Haus tun?“ Seine Antwort war: „Rebekka, du darfst einfach sein.“ Ich darf Gott hier als Vater begegnen und aus dieser Beziehung heraus das Zusammenleben mit unseren Bewohnern gestalten.



Rebekka

Durch das, was er an mir getan hat, kann er Menschen erreichen und Heilung schenken.

Im Wiedenhof Wiederherstellung zu erleben, bedeutet nicht einfach, im Anschluss ein normales, drogenfreies Leben zu führen oder viel über Gott zu wissen. Es geht darum, ob wir den Heiligen Geist an die Tiefen unseres Herzens lassen. Er hilft uns dabei, seine unendliche Liebe zu empfangen, Reinigung und Heilung zuzulassen. Er begegnet uns z.B. auch beim Hausputz oder wenn wir gemeinsam bei den Feuerabenden seine Gegenwart genießen. Es ist das Ankommen beim Vater in Geborgenheit und Annahme, was uns wirklich verändert.

Rebekka Reinhold

Gott kommt durch

Ich erlebe den Heiligen Geist ganz unterschiedlich: Wärme, tiefen Frieden oder auch ganz viel Freude. **Da ist so viel Liebe des Vaters.** An einem Abend hat jemand für mich für etwas gebetet, was schon die ganze Zeit hier für mich Thema war. Oft hatte ich schon Dinge bekannt oder versucht, aus eigener Kraft davon loszukommen. Ich wollte wirklich frei werden. An diesem Abend kam die Kraft des Heiligen Geistes und befreite mich. Ich bin so dankbar für dieses Wunder!

Marc



Marc

Auf Seite 8 geht's weiter!

Zu Hause

Als ich vor 3 Monaten nach einem extremen Alkoholrückfall beim Wiedenhof um Hilfe bat, wurde ich direkt aufgenommen! Ich bekam das beste Essen und die Mitarbeiter waren anders, als ich es kannte. Solch eine Liebe und Annahme habe ich zu Hause nie erlebt. **Jetzt habe ich ein Zuhause** und wieder Hoffnung für mein Leben.
Andriy



Robert

Frei

„Ich bin als Sklave ins Haus Wiedenhof gekommen und gehe als Sohn.“

Robert hat ein Jahr bei uns mitgelebt und ist jetzt wieder zurück bei seiner Familie. In der Zeit

im Wiedenhof ist Gott ihm oft begegnet und hat angefangen, ganz tiefe Dinge aus seinem Leben ans Licht zu bringen. Schau einfach selbst ...



Roberts Zeugnis



Prophetische Kunst

Gottes Herzschatz, sein Reden mit Pinsel auf eine Leinwand zu bringen, liebe ich. Als Künstlerin betrachtete ich mein angefangenes Bild. **Plötzlich fing das Gemalte vor meinem inneren Auge an zu leben** und eine Fürbittezeit für unsere Nation entstand. Sehr ermutigt und mit Freude erfüllt, habe ich nach diesem bewegenden Moment weitergemalt.

Jeannine



Befreites Lachen

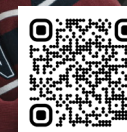
Ich bin erst seit einigen Wochen im Wiedenhof. Bis jetzt war ich immer sehr zurückgezogen und schüchtern. Bei den Feuerabenden musste ich so lachen. Das war richtig schön und danach habe ich mich befreit und leichter gefühlt. **Jetzt brauche ich keinen Alkohol mehr**, um mich anderen Menschen zu öffnen und mich zu freuen.

Florian



Florian

SCHULE MAL GANZ ANDERS



Wir erleben als Gemeinschaft derzeit ein mächtiges Wirken des Heiligen Geistes. Um ihm mehr Raum zu machen, haben wir das gemeinsame „vor Gott sein“ zur Priorität in unserem Schulalltag gemacht. Seine Kraft verändert uns.

Befreit

Immer in Angst, was die Leute wohl von mir denken, konnte ich kaum frei sprechen oder mich frei bewegen. Als wir zusammen vor Gott waren, begegnete mir der Heilige Geist mit voller Kraft. Mein ganzer Körper vibrierte von seiner Gegenwart. Ich fragte ihn, was er an mir macht und hörte sehr klar: **„Ich habe dich von Menschenfurcht befreit!“** Im folgenden Gottesdienst erlebte ich wie noch nie zuvor eine riesige Freiheit, für Gott zu tanzen.

Denise



Denise

Kraft der Demut

An einem der Feuerabende bewegte sich der Heilige Geist unter uns ... in mir kamen Neid und Eifersucht auf. Während andere Gott erlebten und Manifestationen sichtbar waren, fühlte ich mich leer. Ich schrie innerlich zu Gott: **„Ich will mich mitfreuen, aber dieser Neid hindert mich!“** Mit sehr viel Überwindung bekannte ich es laut und alle beteten für mich. Dank diesem Demutsschritt kam seine Gnade und erfüllte mich mit Freiheit und Freude.

Emanuel



Emanuel

Vom Stillstand zur Erneuerung

Mein Herz fühlte sich kalt an. Ich spürte weder tiefe Freude noch echte Trauer – alles schien mir gleichgültig. In dieser Zeit erinnerte mich Gott an ein prophetisches Wort von letztem Jahr: **„Dein Herz wird einen Stillstand haben, damit es neu schlagen kann, im Takt mit Gottes Herzen.“** Eines Tages sah ich innerlich, wie eine goldene Schiene vom Himmel herabkam, von der Goldbarren in mein Herz flossen. Danach wusste ich, dass Gott jetzt angefangen hat, mein Herz neu schlagen zu lassen. Ich bin noch am Anfang dieser Reise, doch ich bin voller Erwartung und Vorfreude, mein neues Herz kennenzulernen.

Celina



Celina

VOLLE HERZEN

TEXAS

Howdy aus Texas! Hier ist so viel los. Unsere Häuser sind voll von lebendigen Wundern und Zeugnissen ... und das erfüllt auch unsere Herzen! Diese lebendigen Zeugnisse sind meist junge Menschen, die aus sehr zerrütteten Verhältnissen kommen. Wir wissen, dass es Gottes Herz ist, sie zu erlösen und wiederherzustellen.

Gottes Gegenwart ist spürbar

Ich brachte eine unserer jugendlichen Mütter nach Hause. Sie wohnt mit der Familie ihres Freundes zusammen. Kaum hatte ich das Haus betreten, kam dessen Mutter auf mich zu und fragte ohne jede Begrüßung, ob ich Jesus kenne. „Als du ins Haus kamst, habe ich sofort Gottes Gegenwart gespürt.“ Sie bat mich, zurückzukommen und mit ihr und ihren Freunden zu beten. Na klar! Die Mutter hatte ein paar Frauen eingeladen. Ein schüchternes Mädchen wollte nicht, dass wir für sie beten. Als sie sah, wie die anderen Gott begegneten, tippte sie mir auf die Schulter: „Ich habe meine Meinung geändert.“ Ich legte meine Arme um sie und sie begann zu weinen. Ihr ganzer Körper zitterte. Während ich sie hielt, fragte ich sie, ob sie ihr Leben Jesus geben wolle. JA! Ich bin immer wieder so erstaunt über Gottes Gnade und Liebe! Er kam für die Zerbrochenen und die Verlorenen! Genau das sehen wir hier in Texas! *Franzi*

Gott gibt's wirklich

Nach jahrelanger Sucht war ich schließlich obdachlos, in einer sehr schlechten Verfassung, fühlte mich völlig überfordert und setzte mir fast eine Überdosis. Mein Herz raste wie wild. Ich erinnere mich, dass ich gebetet habe: „Gott, wenn es dich wirklich gibt, lass mich bitte nicht sterben!“ Fast augenblicklich beruhigte sich mein Herzschlag, und ich konnte normal atmen. Ein paar Tage später kam ein Mann, Brent, der mir das Evangelium erzählte und mich mit HELP for all Nations (HfaN) bekannt machte. Mir ging ein Licht auf, und ich glaube wirklich, dass Gott seine Arme um mich gelegt hat. Ich habe mich taufen lassen und lebe seither für Jesus. Vor ein paar Wochen bin ich in die HfaN Base gezogen. *Maurice*

Wunder

Wir sind in Texas! Meine Frau und ich mit unseren drei Kindern leben seit ein paar Monaten auf der HfaN Base. Plötzlich kam die Nachricht: Wegen formaler Fehler wurde unser **Visum abgelehnt!** Überall hat die HELP/FCJG Family gebetet ... und Gott hat seinen starken Arm bewegt! Wir sind so happy! Wieder ein Wunder. Auf unserem Weg haben wir so viele Wunder erlebt. Aber das Wertvollste ist, dass wir Gott mehr und mehr kennenlernen.

Dopu, mongolischer Missionar bei HfaN



Maurice neues Leben



Maurice altes Leben



Taufe



Dopu mit Familie



Freude und Chaos

Wie ihr seht, ist das Zusammenleben auf unserer Base im Moment voller Leben. Manchmal ist es auch ziemlich chaotisch, aber es macht auf jeden Fall Spaß!

Jeden Sonntag holen wir junge Leute zum Gottesdienst ab und verbringen dann den Tag zusammen. Wir sind eine bunte Truppe: Teenager-Mütter, Kinder, Kriminelle, Großfamilien, Mongolen, Deutsche und Amerikaner jeden Alters. **Fast jede Woche kommen neue Leute hinzu, um mit uns abzuhängen, zu essen und von Jesus zu hören.** Neulich waren wir etwa 30 Leute. Jedes Auto auf unserer Base fährt in eine andere Richtung. Eines holt Courtney (eine junge Mutter) und ihr 11 Monate altes Baby ab, ein anderes Chris und Kasey, Geschwister mit einer verrückten kriminellen Vergangenheit. Ein drittes holt eine große Familie mit mehreren Kindern. Kürzlich wollte eine unserer Teenager-Mütter, dass wir für ihr Neugeborenes beten und es Jesus weihen. Als wir ein einfaches Anbetungslied sangen, sahen wir, wie einigen unserer neuesten Leute Tränen übers Gesicht liefen. Sie hielten ihre Handys hoch, um alles aufzunehmen. Später sagten sie, sie hätten sich noch nie so angenommen gefühlt. Das ist unser Jesus!

Demnächst werden wir eine große Taufe veranstalten, weil mehrere von ihnen beschlossen haben, ihr Leben Jesus ganz zu geben. Ihr Leben ist ziemlich chaotisch: keine Arbeit, kein Auto,

kaputte Beziehungen, kein Schulabschluss usw. Mit jedem, der zu Jesus kommt, gibt es auch eine Menge Arbeit. Manchmal haben sie heftige Auseinandersetzungen untereinander. Bei der Lösung ihrer Kämpfe hören sie von Gottes Vergebung und was Jesus am Kreuz getan hat. Das ist völlig neu für sie! **Wir nehmen sie gerne auf, weil wir glauben, dass Heilung und Jüngerschaft am ehesten im Gemeinschaftsleben und in der Familie geschehen.**

Unser Haus ist voll, wir mussten sogar unser Büro als Schlafzimmer nutzen. Im Moment beten wir, dass wir ein neues Haus bekommen – eigentlich brauchen wir zwei neue Häuser. Da wir immer mehr werden, sind nicht nur unsere Häuser voll, sondern auch unsere Autos. Wir würden gerne einen weiteren großen Bus kaufen!

*Madison Doerfer & Franziska Wedeking
Mitarbeiterinnen bei HELP for all Nations*



Texas

11



GRAUZONEN GIBT'S NICHT

THAILAND

Wenn es hier etwas am laufenden Band gibt, ist das Anbetung: An Schreinen und Altären, auf Bühnen und auf der Straße – **überall ist Musik oder Leute bringen Opfergaben dar.** Die Frage in Pattaya ist vielmehr, wer denn angebetet wird. Vor kurzem haben sich Christen zusammengetan und drei Tage lang überall Jesus angebetet. Mit 20 Bands und vielen Gemeinden. Auf dem Dach des Rathauses haben wir dem Vize-Bürgermeister die Hände aufgelegt. **In einer Bordell-Straße genossen die Bargirls die Musik, weil die Freude der Christen so ansteckend war.** Eine Band flog aus einer Bar raus, weil der Chefmusiker dort nicht aushalten konnte, dass Jesus angebetet wurde und die Anbetungsmusik „zu gut“ war. Das ist so ein eindrückliches Beispiel. Wen bete ich mit meinem Leben an? Für Grauzonen ist im Rotlicht nämlich kein Platz!

Wir gehen weiter zum Rathaus und in die Bordell-Straßen, um den Namen Jesus über Pattaya zu erheben. Er ist es wert!

Simon Schöttler



Wie kann ich hier beten?

Wir gehen durch die Straßen und beten. Eine Bar nach der anderen, dann ein Club und wieder ein Massagesalon. Frauen, die vor den Bars sitzen und auf Kunden warten. Einsamkeit in so vielen Gesichtern. Es stinkt nach Müll und riecht nach Räucherstäbchen von den unzähligen Götzenaltären. **Die Straßen triefen von Hoffnungslosigkeit.** Ich bin immer wieder überwältigt von der Flut an Eindrücken und der Dunkelheit. Wenn ich nur auf die Not schaue, kommt Hoffnungslosigkeit in mir auf. Wie kann ich hier beten? Macht es einen Unterschied?

Ich erinnere mich an Josua 1,3: „Jeden Ort, auf den eure Fußsohlen treten, habe ich euch gegeben.“ Ich gehe durch die Straßen und weiß: Ich mache einen Unterschied. Ich bete für Pattaya. Ich sehne mich nach echter, tiefer Veränderung in dieser Stadt. Ein Ende der Korruption, Menschenverachtung und Ausbeutung. Ich bete und sehe, wie Jesus seine Liebe über Pattaya ausgießt. Er sieht jeden Einzelnen. **Ich bete Wahrheit aus und merke, wie das meinen Glauben erbaut.** Wenn ich auf Jesus schaue, dann habe ich Hoffnung. Ich weiß: Veränderung ist möglich in Pattaya! Dafür bin ich hier.

Elisabeth Hartel



JÜNGER JESU

MONGOLEI

Wir wollen Menschen zu Jüngern Jesu machen, die ein Leben mit Vision führen und die Liebe Jesu widerspiegeln. Das gemeinsame Leben ist dafür ein Trainingsfeld, in dem wir durch die Kraft des Heiligen Geistes befreit, geheilt und verändert werden. Denn wir Mongolen sollen nicht nur unser Land erreichen, sondern sind auch berufen, die Gute Nachricht in die Nationen zu bringen.

Pastor Oogii

Segen auf allen Ebenen

Wöchentlich besuchen unsere Leute notleidende Familien – oft sind es die Eltern der Kinder unseres Kinderdienstes in Ulan Bator. **Wir helfen ganz praktisch mit Essen einkaufen und verteilen, mit warmer Kleidung, oder es muss einfach mal gründlich saubergemacht werden.**

Während eines solchen Familienbesuchs predigte ein Mitarbeiter das Evangelium. Daraufhin nahmen zwei Mütter Jesus direkt in ihr Leben auf. Es gibt doch nichts Schöneres, als Menschen, die zu Jesus finden!

Susanne



Gott hört Gebet

Chinba kam in unseren Shelter und hörte dort von Gott. Nach einer Schlägerei plagten ihn unerträgliche Rückenschmerzen und zudem hatte er einen schmerzhaften Abszess.

Er ging zur Behandlung ins Krankenhaus nach Khentii, hatte aber kein Geld für die OP. **Er wusste nicht viel über Gott, las aber in der Bibel: „Bittet, so wird euch gegeben ...“** Also bat er Gott um Hilfe. Kurz darauf traf er Pastor Oogii, und schließlich bekam er alles Geld für OP und Behandlung. Ein echtes Wunder, denn mittlerweile ging es ihm so schlecht, dass er ohne Gottes Eingreifen wohl gestorben wäre.

Chinba hat in seiner Schwachheit, Angst und Not Gottes Wort geglaubt. Und seine Gebete wurden prompt erhört.

Susanne

Engel kämpften für mich

Ich hatte viele Wochen mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Auch meine Lungen waren betroffen und ständige Halsschmerzen quälten mich. Mein Herz war schwer – ich machte mir Sorgen und hatte Angst.

Bei einem Gebetstreffen lag ich lange am Boden und warf meine Sorgen und Ängste auf Jesus. Im Geist sah ich viele weiß gekleidete Engel. **Sie kämpften gegen graue neblige Wesen und gegen die Dunkelheit, mit der ich zu tun hatte.** Danach waren alle Beschwerden weg, ich fühlte mich leicht und frei, ohne Angst und voller Freude! Jesaja 61,3 wurde real für mich: Freudenöl statt Trauer und Lobgesang statt eines betrübten Geistes.

Nangia



Nangia



KOSTBARE SAAT

PHILIPPINEN



Wenn wir in Manila unterwegs sind, vor allem in Tondo oder im Gefängnis, begegnen wir immer wieder Situationen und Lebensumständen, die menschlich unmöglich aussehen und voller Not sind. Man könnte alles Mögliche in sie hinein säen – Geld, praktische Hilfe, Ermutigung ... Und all das tun wir, wo wir können. Aber wir sehen immer wieder, dass es nur einen einzigen Samen gibt, der dauerhafte Frucht bringt. **Und das ist die Saat des Evangeliums.**

Ein junger Mann, nennen wir ihn Antonio, kommt aus sehr armen Verhältnissen. Die Hütte seiner Familie befindet sich unter der Brücke einer Hauptverkehrsstraße, entlang eines völlig verdreckten Flusses. Wir lernten ihn bei einem unserer Einsätze kennen und er begann, zusammen mit seiner Mutter unseren Gottesdiensten zu besuchen. Bald konnte man sehen, dass er hungrig ist nach mehr von Jesus. Er fing an, auch an unseren Kleingruppen teilzunehmen. Dann kam er zu den Gebetstreffen und jetzt unterstützt er uns, wenn wir auf Einsätze gehen. Er hat sich selbst das Gitarre spielen beigebracht und liebt es, Jesus anzubeten, egal ob in unserem Wohnzimmer oder auf der Straße. Er hat angefangen, seine Freunde einzuladen, die jetzt auch regelmäßig mitkommen. Manchmal, wenn sein Vater betrunken ist, erlaubt er ihm nicht, zu uns zu kommen. **Aber auch in dieser Herausforderung findet Antonio seinen Weg mit Jesus und lernt, seine Eltern zu ehren und für sie zu beten, egal wie schwer es ist.** Seine Familie braucht viel praktische Hilfe, aber Antonio betet vor allem, dass seine Eltern Jesus begegnen. Es ist so schön zu sehen, wie er mehr und mehr in seiner Beziehung zu Jesus wächst. Wir wollen ihn dabei unterstützen – den Samen bewässern.

Antonio ist nur ein Beispiel dafür, wie der Same des Evangeliums Frucht bringt. Unsere Botschaft ist einfach: Jesus ist König! Der einzige König, der einzige Weg. Es ist nicht kompliziert oder religiös. Viele haben das Wort schon gehört, und wir beten, dass die Saat aufgeht, vom Heiligen Geist bewässert wird und sich in vielen Herzen vermehrt, damit viele, wie Antonio, wirklich Jesus als Retter begegnen und die Wahrheit erkennen – egal aus welchen menschlichen Unmöglichkeiten und Nöten sie kommen. Jesus hat sein Leben für diese wertvollen Menschen ausgesät, damit ihr Leben durch ihn Frucht für die Ewigkeit wird.

Luise Schumann



DER ERSTE SCHRITT

AFRIKA

Morris sitzt in unserem Gebetshaus im Flüchtlingscamp und hört gespannt zu. Walter Heidenreich predigt über Psalm 2, die Nationen und dass wir ein Erbe in den Nationen haben. Der junge Nordsudanese weiß, dass Gott ihn in Mission gerufen hat. „Herr, welches Land ist mein Erbe?“ Auf einmal tauchen vor ihm die **Namen vieler muslimischer Länder Afrikas auf.** Die Kraft des Heiligen Geistes senkt sich auf ihn und Morris fällt zu Boden. Er spürt einen starken Wind und Gott zeigt ihm, **dass eine Berufung erst dann Kraft hat, wenn man konkrete Schritte geht.** Sofort erinnert sich Morris an die Familie im Camp, über die Gott schon zu ihm gesprochen hat. Gleich am nächsten Tag geht er mit einem Freund los und verkündigt ihnen kraftvoll das Evangelium. Ein konkreter Schritt Richtung Mission. Jesus ist einfach wunderbar!



Geben bringt Segen

Uns fiel eine Witwe auf. Sie kam täglich an unserem sehr schlichten Haus vorbei und segnete uns mit Lebensmitteln, die sie gerade geerntet hatte: Erst waren es Cassava-Wurzeln und dann Süßkartoffeln.

An einem Morgen sagte ich (Dunja) zum himmlischen Vater, dass ich so gerne Maiskolben am Feuer rösten würde. Am selben Vormittag brachte die Witwe uns wirklich frische Maiskolben. Sowas kann nur Jesus!

Wir waren so beeindruckt, weil diese Witwe recht arm wirkte und trotzdem freudig gegeben hat.

Bei einem Besuch in ihrem Zuhause stellen wir fest, dass sie mit sechs Enkelkindern in einer Lehmhütte schlief, die noch nicht mal regendicht war.

Als wir dann von Walters Team Besuch bekamen, wurde diese Witwe vom Herrn zurückgesegnet. Das Material konnte gekauft werden, um für die Hütte **ein neues Strohdach** zu bauen. Unser einheimischer Freund Anthony hat mit seinen Jungs das Dach repariert, während die Witwe für alle gekocht hat. Sie war so glücklich und hat Gott gedankt. Geben bringt so viel Segen!.

Dunja und Tom Koch





DER HEILIGE GEIST AM WERK

WIEN



Wenn beim Mittagessen auf einmal viele anfangen zu lachen und nicht mehr aufhören können ... Wenn manche durchgeschüttelt werden, bis sie vom Stuhl fallen ... Wenn vier Stunden nach Ende des Mittagessens immer noch viele auf dem Boden verstreut im Esszimmer liegen ... Dann ist der Heilige Geist am Werk. Er kommt in Wellen. Immer wieder und wieder. Wie ein Strom ... unbeschreiblich! Nicht von dieser Welt! Gleichzeitig geht es tief. Manchmal bis in die frühe Kindheit hinein. Dabei passiert Heilung und Freisetzung von alten Bindungen. Und Buße. **Der Heilige Geist macht die Lampe an** und zeigt die Untiefen des Herzens – kommt mit Überführung von Neid, Eifersucht, Menschengefälligkeit, Misstrauen. Es ist regelrecht schockierend und gleichzeitig so befreiend – denn der Heilige Geist führt in die Freiheit!

Manchmal passiert das sehr sicht- und hörbar, manchmal ganz still. Manchmal sieht man sein Wirken erst nicht, aber dann die Auswirkung: **Menschen sehen plötzlich anders aus, haben eine andere Ausstrahlung.** Es ist so wunderbar, wie vielfältig und ganzheitlich der Heilige Geist am Wirken ist. Wie er immer wieder frisch da ist. Tief geht. Ans Herz. Denn es geht ihm immer um unser Herz!

Sandra

Kultur des Heiligen Geistes

Unser Besuch in Wien im November hat das Leben von Tommy und mir verändert. **Wir tauchten in eine Kultur ein, die vom Heiligen Geist erfüllt war.** Sie konfrontierte unser Fleisch, weckte einen neuen Hunger in unserem Geist und schickte uns auf eine neue Reise der Hingabe. Wir sind dankbar für das Opfer und den Gehorsam des Teams, das Feuer auf dem Altar am Leben zu erhalten. Drei Wochen lang waren wir erfüllt von Freude und Frieden und dies inspiriert unser Land Norwegen.

Rhonda

Der brennende Dornbusch

Sofort am ersten Tag in Wien sagte der Heilige Geist zu mir: "Tritt hinzu zum brennenden Dornbusch". Das tat ich dann, indem ich das Kreuz in der Mitte des Gebetshauses berührte. Seit diesem Moment erlebe ich sein Feuer, das in mir brennt. Es reinigt und befreit mich von meiner Vergangenheit, familiären und menschlichen Prägungen und überführt mich von meinem Stolz. **Der Heilige Geist holt mich heraus aus meinem Programm** und nimmt mich hinein in das, was er tun will. Er macht das, weil Jesus wiederkommen will und wird.

Timo



Spenden

Danke für dein Interesse und deine Unterstützung!

Die FCJG und HELP International sind Glaubenswerke. Wir gehen in alle Welt, predigen das Evangelium von Jesus Christus und helfen Menschen ganz praktisch. Du kannst uns mit deiner Spende dabei unterstützen. Bitte gib im Verwendungszweck an, welchem Dienst wir deine Spende zuführen sollen.

Nicht vergessen: Für eine Spendenbescheinigung brauchen wir deine Adresse!

Glaubensprojekte

Lüdenscheid Erneuerung – damit noch mehr frei werden!

Seit 50 Jahren leben wir im Haus Wieden- denhof. Hunderte sind hier von Süchten frei geworden und haben ein neues Leben mit Jesus begonnen. Außerdem feiern wir seit 50 Jahren Gottesdienste im Wiedenhof-Saal, wo Tausende Jesus als Retter, Heiler und Befreier erlebt haben ... und es geht weiter ... Nun müssen wir wichtige bauliche Maßnahmen vornehmen lassen. Wir sind dankbar, wenn ihr uns helft, den Wiedenhof fit zu machen.

Mehr Infos hier



Texas

Mehr Platz für noch mehr Menschen

Fast wöchentlich bekehren sich Leute, lassen sich taufen und fragen, ob sie bei uns mit leben können. Die meisten kommen aus zerrütteten Verhältnissen. Wir haben ein Grundstück mit drei Häusern ... und wir platzen aus allen Nähten. Wir brauchen zwei zusätzliche Häuser sowie Autos (lest Seite 10). Wollt ihr uns helfen?

Mehr Infos hier



National

FCJG Ükd e.V.

Sparkasse an Volme und Ruhr

IBAN: DE41 4505 0001 0000 0251 30

SWIFT-BIC: WELADE3HXXX

International

HELP International e.V.

Deutsche Bank PGK

IBAN: DE50 4507 0024 0262 6265 00

BIC: DEUTDE33HAN

Impressum

Verleger und Herausgeber

Freie Christliche Jugendgemeinschaft und HELP International e.V.
Arion Roffler
Wislander Weg 9
58513 Lüdenscheid
Telefon: (+49) 0 23 51 - 35 80 39
E-Mail: unserweg@fcjg.de

Redaktion:

Ilona Piras und Wiebke Ramdohr

Textbearbeitung:

Ilona Piras, Wiebke Ramdohr

Layout: BasseDruck GmbH, Hagen

Fotos: Lydia Roffler und Emanuel Kolb, privat

Cover: Ilona Piras

Druck & Versand: BasseDruck GmbH, Hagen

Auflage: 16.000 Stück

Verwendung redaktioneller oder grafischer Beiträge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Alle Projektvereine von FCJG und HELP International sind als gemeinnützige Vereine anerkannt und Gastmitglieder im Diakonischen Werk Deutschland.



JESUS FOLGEN

Bis an die Enden der Erde!

In der REVIVAL SCHOOL wirst du für den vollzeitlichen Dienst und Mission in der Kraft des Heiligen Geistes trainiert.

Jahresschule vom 22. Jan. – 6. Dez. 2026



Experience Week

Das ist deine Chance die REVIVAL SCHOOL kennen zu lernen.

Tauche für eine Woche in unseren Alltag ein und begegne Jesus.

Experience Week vom 8. – 16. Nov. 2025



Anmeldung & Infos unter:
www.fcjg.de/revival-school



FIRE DAYS

Lüdenscheid

6. – 8. Juni 2025

Infos & Anmeldung: www.fcjg.de/de/events